

Sasuke...

... auf Mission als Babysitter

Von youcancallmelink

Kapitel 5: Ein wichtiges Treffen

Es sind mittlerweile 6 Monate vergangen, seit Sasuke Nj adoptierte.

Ein paar Ninjas wurden auf die Suche geschickt, Narutos Leiche zu finden. Doch bis jetzt gab es keine Resultate.

Sasuke und alle Anderen fanden sich langsam aber sicher mit dem Gedanken ab, dass Naruto nicht mehr unter ihnen war. Es kostete alle zwar viele Tränen und viel Kraft, aber sie konnten an seiner Vergangenheit nichts ändern.

Naruto war nun Tod, an einem besseren Ort. Trotzdem tat sich Sasuke noch schwer damit es zu glauben, Naruto hatte noch so viel vor gehabt! Es durfte nicht stimmen! Er hatte ihnen zwar ein Kind hinterlassen, aber Sasuke konnte sich nicht vorstellen, dass Naruto sich nicht selber um diesen kleinen Sonnenschein kümmern wollte.

Sasuke seufzte und blieb mitten auf den Weg stehen, dabei wurde er von vielen Leuten angerempelt. Welche ihn auch gleich sämtlich Beleidigungen an den Kopf warfen, aber das interessierte ihn nicht.

Er sah sich etwas um, bis er plötzlich an fing zu laufen. Er sprang auf ein Gebäude und sah auf einen kleinen Trainingsplatz hinab.

Ja, er stand auf dem Akademie Gebäude und sah Nj's Klasse gerade beim Kunai werfen zu. Gerade war ein schwarz haariger Junge dran. Schlecht war der Junge nicht, aber an Nj kam er lange nicht ran.

Nj war zwar wesentlich jünger als der Rest seiner Klasse, aber er war ohne Zweifel der Beste! Sasuke war stolz auf den Kleinen, er war der Jüngste auf der Akademie und trotzdem der Beste. Er war kein halbes Jahr auf der Akademie und durfte nächsten Monat schon bei der Genin Prüfung teilnehmen!

Sasuke fing an zu Schmunzeln, als Nj dran war. Dieser warf 8 Kunais gleichzeitig und traf von allen Baumstämmen mit Zielscheibe die Mitte. Iruka sagte irgendetwas, als Nj ohne jede Vorwarnung Wurfsterne in die Hand nahm und in seine Richtung warf.

Sasuke musste sich zusammen reißen nicht zu ihnen runter zu springen und Nj an zu schreien.

Iruka wich aber schnell aus und die Mädchen gaben Nj tobenden Beifall und die Jungs sahen ihn baff an.

Sasuke sah den Baum an, welchen Nj traf. Dieser hatte mit den Wurfsternen ein "Konoha" Zeichen geworfen.

Auch Sasuke staunte nicht schlecht, der Kleine hatte riesige Fortschritte gemacht und er war von Anfang an nicht schlecht!

Sasukes schmunzeln wurde breiter, als er daran zurück dachte, als er mit Sakura und ihm das erste Mal trainierte.

Doch nun biss er sich auf die Unterlippe, dies war auch der Tag an dem sich Sasukes Leben veränderte. Den an diesem tag hatte er seinen besten Freund endgültig verloren...

Sasuke schüttelte den Kopf und konzentrierte sich auf das Szenarium, welches sich auf den Platz ab spielte.

Iruka legte seine Hand auf Nj Schulter und Sasuke aktivierte sein Sharingan. Damit er Irukas Lippen lesen konnte. Dieser sagt: »Ganz der Vater!«

Sasuke runzelte die Stirn, wie meinte der das? Naruto war in der Akademie ultra schlecht, dabei war er auch 3 Jahre älter. Selbst Sasuke war in der Akademie nicht so gut wie Nj.

Was ihn auch, wenn er ehrlich war, eifersüchtig machen...

Sasuke seufzte und fuhr sich mit der linken Hand durchs Haar. Er sah noch einmal zu seinem Nj und lächelte ein letztes Mal.

Er sprang vom Gebäude und schlenderte durch Konoha. Er wusste nicht was er tun sollte, er war ein Teenager mit begrenzter Freizeit und mit dieser wusste er nichts an zu fangen!

Er war in der Goldenen Zeit seines Lebens und er? Er hatte bereits ein Kind und ohne dieses Kind, war sein Leben immer so sinnlos.

Wirklich! Wenn Nj nicht bei ihm war, fühlte er sich so alleine. Auch Uchihas dürfen sich alleine fühlen! Immer hin war Sasuke zwischen seinem 7 und 12 Lebensjahr allein gewesen und dann von 13 bis 16!

Doch nun hatte er wieder eine Familie, welche er bis auf den Tod beschützen würde und nun wusste er was er tun konnte!

Er ging in ein Geschäft rein und sah sich um. Die Blicke der Frauen ignorierte er dabei gekonnt.

Schließlich fand er was er wollte und kaufte es.

Die Kassierererin reichte ihm lächelnd die Tüte mit dem Gegenständen und diese nahm er dankend an. Er verschwand und lief in Richtung Uchiha viertel. Dabei sah er in diverse Schaufenster und blieb vor einem stehen. Unbewusst legte er die Hand auf das Glas und fing an zu lächeln.

Er ging in den Laden und kaufte das was er im Schaufenster sah.

Nun rannte er zu seinem Haus und setzte sich direkt ins Wohnzimmer auf die Couch. Er holte die Sachen aus der Tüte und legte sie auf den Tisch vor ihn ab.

Er stand kurz auf um einen Stift und Geschenkpapier zu holen. Das was er im Schaufenster sah, packte er in Geschenkpapier an und legte es bei Seite.

Den Stift legte er zu dem anderen Sachen, welche er wieder in die Tüte legte und stand wieder auf. Er ging aus dem Wohnzimmer raus und stieg die Treppe hoch.

Er ging in Nj's Zimmer, welches mittlerweile renoviert war.

Die Wände waren nun mit einem hellen grün Ton gestrichen, es war zwar nicht gerade Sasukes Geschmack, aber der Kleine wollte diese Farbe. Er quengelte nicht danach, aber er machte Sasuke dezent klar, dass ihm diese Farbe gefiel.

Doch Sasuke sagte, dass diese Farbe nicht in sein Haus kommen würde! Der Kleine nickte und suchte etwas enttäuscht weiter nach Farben.

Bei diesem Anblick wurde Sasuke irgendwie traurig und er nahm Nj auf den Arm. Er sah ihm tief in die Augen und sagte ihm, dass er diese Farbe doch haben durfte.

Über Nj's Bett war ein "Uzumaki" Zeichen auf die Wand gemalt, sonst war an den Zimmer Wänden nichts interessantes. Keine Bilder, keine Fotos, noch sonst etwas, was auch kein Wunder war. Nj hatte schließlich nichts, was er an die Wand hängen könnte...

Nj hatte immer noch Sasukes Möbel, einfach weil sie ihm gefielen. Also noch einen Kleiderschrank, gleich rechts Neben der Tür. Ein Schreibtisch, neben der Balkon Tür, welche sich links gegenüber von der Zimmer Tür befand.

Ungefähr 3 Schritte vor der Balkontür war das Bett und eine Kommode am Bettkopf. In der Mitte des Raumes hatte Nj noch einiges an Platz, welchen er nicht nutzte.

In seinem Kleiderschrank, waren mittlerweile auch die alte Kleidung von Naruto. Doch Nj zog von Beiden die Kleidung an und ob man es glauben wollte oder nicht. Selbst in Sasukes Kleidung sah Nj einfach nur niedlich aus!

Er ging auf den Schreibtisch zu und suchte nach irgendetwas, was ihm sagte wie es Nj ging. Auch wenn Sasuke immer gehofft hatte nie so ein Vater zu werden, welcher seinem Kind hinterher schnüffelt. Aber... Er tat es trotzdem fast jeden Tag, warum er dies jedoch tat. Konnte er nicht argumentieren, da er es selbst nicht wirklich wusste. Wie es auch sein musste, fand er rein gar nichts. Welch ein Wunder!

Sasuke seufzte und ging runter in die Küche. Er begann zu kochen, da der Kleine gleich nach Hause kommen würde.

Neben bei deckte Sasuke auch den Tisch und räumte das Wohnzimmer etwas auf. Als es plötzlich klopfte, wer konnte das sein? Nj dürfte eigentlich noch nicht hier sein.

Er schlenderte zur Tür und öffnete diese. Eine ihn sanft anlächelnde Sakura stand vor ihm und nahm ihn zur Begrüßung in den Arm.

»Hallo Sasuke-kun.«

Er sah sie etwas verwirrt an, doch fing er sich schnell wieder. »Hey Sakura, was ist los?«

Sakura strich sich eine Haarsträhne hinter das Ohr und sah Sasuke etwas schüchtern an. Weshalb er nur eine Augenbraue hob, irgendwie mochte er es nicht wenn Sakura schüchtern war. Sie biss sich auf die Unterlippe und sah fast hilflos zu Sasuke rauf.

»Ist etwas passiert? Komm schon rede mit mir!«

Er packte sie an den Schultern und rüttelte sie leicht. Ihr stiegen langsam die Tränen in die Augen. Schlagartig hörte er damit auf und lies sie los. »Sie haben seine Leiche gefunden...«

Sasuke musste hörbar schlucken. »Du sollst heute zu Tsunade, sie würde dich gerne sprechen.«

Er sah Sakura fassungslos an, er wusste nicht was er tun sollte.

Plötzlich hörten sie wie etwas zu Boden fiel und Sasuke rannte automatisch in die Küche. Dort war ein Deckel vom Kochtopf gefallen, Sasuke hob diesen auf und stellte die Stufe der Herdplatte tiefer.

Er ging zurück zu Sakura, diese hatte ihre Arme überkreuzt und hielt sich ihre Ellen fest.

»Ok, danke dass du mir bescheid gesagt hast. Ich werde nach dem Essen zu Tsunade gehen.«

Sakura nickte und ging wieder. Sasuke sah ihr noch etwas nach, bis er wieder rein ging und das Essen fertig zu bereite. Er stellte es aber in den Ofen, damit es warm blieb. Er ging aus dem Haus und rannte zur Akademie. Vor dem Eingang wartete er auf Nj, der auch als einer der letzten aus seiner Klasse raus kam. Er lächelte den Kleinen an und legte seine Hand auf seinen Kopf ab. »Na kleiner Mann, hast du hunger?«

Nj erwiderte sein Lächeln und nickte. Sasuke und er nickten sich zu und rannten gemeinsam nach Hause. Wie immer starteten sie ein kleines Wettrennen, welches Nj mal wieder gewann. Bei ihrem zu Hause angekommen gingen sie gleich in die Küche und Sasuke holte das Essen aus dem Ofen. Es war tatsächlich noch warm, obwohl Nj länger gebraucht hatte als sonst. Er stellte das Essen auf den Tisch und sie begannen auch gleich damit es zu essen. Sasuke sah den Kleinen neugierig an. »Und habt ihr heute etwas neues gelernt oder ist etwas spannendes passiert?«

Nj zuckte mit den Schultern, sah aber nicht zu Sasuke rauf. »Nicht wirklich.«

Sasuke sah den Jüngeren enttäuscht an. »Ist etwas mit dir?«

Er sah immer noch nicht auf und schüttelte den Kopf. »Was soll schon sein?«

Sasuke wurde immer trauriger, er konnte es nicht ertragen seinen Sonnenschein so zu sehen. »Bist du dir sicher, du weißt, dass du mir alles sagen kannst.« Nj stocherte etwas in seinem Essen rum und nickte. »Also komm schon, sag mir was los ist.«

Langsam erhob der Kleine seinen Blick und Sasuke sah, dass er Tränen in den Augen hatte. Sasuke biss sich auf die Unterlippe, er hasste es wirklich den Kleinen so zu sehen. »Nii-san?« Sasuke gab ein fragendes Geräusch von sich. »Kannst du mir etwas über Papa sagen? Irgendetwas?«

Nun sah Sasuke ihn fragend an. »Ja klar, aber wie kommst du da drauf?«

Der Blonde stocherte immer noch im Essen rum. »Iruka meinte heute zu mir, dass ich wie er wäre... Aber...« Er sah wieder runter zu seinem Teller und Sasuke sah wie ein Tropfen von Nj's Gesicht auf den Tisch fiel. Er weinte.

Sasuke stand auf und nahm ihm in den Arm. »Es ist okey, lass es raus.« Nj kuschelte sich an Sasuke Brust ran und weinte stumm in seinen Armen. Sasuke schaukelte den Kleinen beruhigend und streichelte ihm durchs Haar. Nach dem er sich beruhigt hatte, sah er zu Sasuke rauf und lächelte ihn mit einem traurigen Lächeln an. Sasuke sah ihn sauer an. »Lächle mich nicht an, wenn du nicht lächeln willst.«

Der Kleine fing an zu schmollen und sah verlegen zur Seite. »Ich will nicht, dass du dir unnötige sorgen machst...«

Sasuke drückte den Kleinen näher an sich und hob ihn hoch. Er brachte ihn ins

Wohnzimmer und setzte ihn auf die Couch ab.

Er nahm zuerst die Tüte, in der die Sachen waren die er heute gekauft hatte und nahm ein Buch, 3 Bilderrahmen und eine kleine Schachtel raus.

Er setzte sich neben den Knirps und lächelte ihn sanft an. Dieser wollte gerade fragen was das alles war, als Sasuke zu sprechen begann. »Dieses Buch, ist noch leer.« Er nahm das Buch in die Hand und blätterte es durch. »Das wird unser Foto Album, also müssen wir es beschriften!«

Nj legte den Kopf schief und Sasuke nahm den Stift in die Hand. Er schrieb auf die erste Seite "Meine neue Familie" und als Nj dies laß, wurde er etwas rot um die Nase. Was Sasuke zum kichern brachte. »Hier, auf dieser Seite, wird noch ein schönes Foto von uns kommen. Auch auf die nächsten Seite, werde ich Fotos von wichtigen Ereignissen rein kleben.«

Sasuke lächelte ihn an und er nickte das er verstand. »In die 3 Bilderrahmen kommen auch Fotos von uns, eins kommt auf mein Nachtschisch, eins hier im Wohnzimmer und das Letzte in dein Zimmer.«

Nj's Wangen wurden eine Spur röter und wieder nickte er nur. »Öffne die Schachtel und sieh selbst was drinnen ist.«

Er drückte dem Zwerg die Schachtel in die Hand und dieser öffnete diese vorsichtig. Er starrte das Objekt in der Schachtel eine Zeitlang an und sah fassungslos zu Sasuke rauf. »Das... Das war doch nicht... Nö-tig...«

Wieder sammelten sich Tränen in den Augen des Jungens und Sasuke wuschelte ihm durchs goldene Haar. Er lächelte den Kleinen an. »Soll ich sie dir anziehen?« Er nickte kaum merklich und Sasuke nahm das Amulett aus der Schachtel. Er hängte es ihm um und gab ihm einen Kuss auf die Stirn. Der Kleine sah sich das Amulett genau an. Es war ein Amulett das man öffnen konnte, also tat er das auch.

Eine Träne kullerte ihm übers Gesicht, als er das Gesicht seines Vaters auf der einen und Sasukes Gesicht auf der anderen Seite sah.

Wieso hatte er ein solch schönes Geschenk verdient? Wieso hatte er Sasukes Liebe verdient? Womit hatte er es generell verdient, dass es ihm nun so gut ging. Vor einem halben Jahr wurde er gequält und nun?

Nun bekam er Geschenke, Liebe und alles was er wollte, dass ganz ohne Gegenleistung. Hier wurde er geliebt, akzeptiert und geachtet. Aber warum? Wieso war es hier so anders, als bei den Anderen?

»Gefällt es dir nicht?« Nj schüttelte den Kopf und drückte dieses Amulett gegen seine Brust. Diese fing an weh zu tun, sein Herz raste und er fühlte sich plötzlich so schwach. Er klappte das Amulett zu und tat es unter sein Shirt.

»Willst du schlafen?«

Nj nickte und Sasu trug ihn in sein Zimmer. Er legte ihn in sein Bett ab und setzte sich auf die Bettkante. Er streichte ihm durchs Haar und lächelte ihn sanft an. »Ich bin kurz weg, ruh dich etwas aus so lange ich weg bin.« Der Kleine nickte und schloss die Augen.

Sasuke ging aus seinem Zimmer und zog sich im Flur die Schuhe an. Er rannte zum Hokageturm und blieb vor Tsunades Büro stehen. Er klopfte und ging herein. »Ah, Hallo Sasuke!«

Er verbeugte sich und Tsunade sah von ein paar Papieren zu Sasuke auf. »Guten Tag. Sakura schickte mich zu ihnen, Sie wollten was von mir?«

Nun legte sie die Papiere ganz weg und sah Sasuke an. »Also, sie hat dir auch das mit Naruto gesagt?« Er nickte und sie seufzte kurz. »Na ja, da wir nun mit 100%iger Sicherheit sagen können, dass Naruto nicht mehr unter uns Lebenden weilt... Wollte ich dir Bescheid sagen, dass wir seine Beerdigung planen und das diese in 2 Tagen statt finden wird.« Er nickte und sie nahm wieder Papiere in die Hand. Sasuke wollte gerade gehen. »Bevor ich noch vergesse es dir zu sagen, du wirst ab nächster Woche wieder auf Missionen gehen.«

»Wie?! Ich hab ein Kind zu Hause!« Er sah sie fassungslos an, wie konnte sie ihm das nur antun? Das war doch nicht fair von ihr!

»Es wird langsam wieder Zeit, außerdem wie willst du dieses Kind sonst versorgen?« Sasuke sah sie nachdenklich an. »Oder du wirst sein Sensei werden, sobald er nächsten Monat die Genin Prüfung besteht?« Sasuke wollte gerade mit "Ja" antworten, als Tsunade ihn davon abhielt. »Denk erst mal ganz genau nach, dass ist keine leichte Aufgabe! Außerdem dürfte dein Beschützerinstinkt, den du ihm gegenüber hast, die Mission nicht gefährden lassen. Du würdest ihn in Situationen sehen, die dir nicht gefallen werden und du darfst nicht egoistisch denken! Wenn er sich, Gott bewahre, opfern sollte und es so am besten wäre. Dürften deine Gefühle nicht im Weg stehen! Verstehst du?«

Sasuke musste schwer schlucken und nun war er sich wirklich unsicher. »Du musst nicht gleich antworten, ich lasse dir noch etwas Zeit. Aber ich glaube es wäre besser, wenn du wieder "normale" Missionen annimmst.«

Sasuke musste noch einmal schwer Schlucken und sah Tsunade unsicher an. »Alles klar, dann sehen wir uns in 2 Tagen.« Tsunade nickte und Sasuke ging aus dem Büro. Er schlenderte aus dem Hokageturm raus und spazierte nach Hause.

Dort angekommen, ging er gleich die Treppe hoch und ging zu Nj. Dieser schlief immer noch tief und fest in seinem Bett. Sasuke setzte sich auf die Bettkante und streichelte ihm durchs Haar. Dabei fiel ihm auf, dass Naru juniors Stirn glühte. Sofort holte der ältere ein Temometer und legte es dem Kleinen in den Mund.

Sasuke biss sich ungeduldig auf die Unterlippe, konnte dieser Tag eigentlich noch beschissener werden?

Ein piepen brachte Sasuke wieder in die Realität und er nahm das Temometer in die Hand. Der Kleine hatte Temperatur von 41,6 und Sasukes Augen weiteten sich vor Schock. Er verstand nicht wie das möglich war, ihm ging es doch eben gut?

Er sah sich hilfesuchend um, doch er wusste nicht was er tun sollte. Er konnte keinen klaren Gedanken fassen, er wusste in diesem Moment gar nichts. Er machte sich riesige sorgen.

Plötzlich fing der Kleine an zu zittern und wimmern.

Sasuke sah ihn nur verängstigt an, er war wie versteinert.

Langsam liefen dem Kleinen auch Tränen übers Gesicht und er kuschelte sich tiefer in die Decke.

Sasukes brach sein Herz, bei diesem Anblick.

Was sollte er tun? Sollte er Sakura rufen? Diese wusste bestimmt was zu tun war!

»Papa.« Sasuke sah sofort zu dem Kleinen. »Papa!« Er strich ihm durchs Haar und sah ihn weiter hin gespannt an. Er wusste nicht, dass der Kleine im Schlaf redete! »Wieso? Ich verstehe es nicht!«

Nj saß in einem weißen Raum und weinte bitterlich. Er war mal wieder alleine, wie hatte er es auch anders verdient? Er wurde doch schon immer alleine gelassen und nun? Nun war es auch mal wieder so weit, wieder von allein verlassen saß er in diesem Raum und weinte sich die Seele aus dem Leib. Er wusste nicht, was er auch anderes tun sollte. Auf einmal legte ihm jemand die Hand auf den Kopf und Nj beruhigte sich sofort. Er hörte auf zu weinen und sah vorsichtig auf. Er sah einen ungefähr 14/15 Jahre alten Jungen, der ihn breit und glücklich anlächelte.

Der Junge bückte sich zu dem Kleinen, lies seine Hand aber noch auf dem Kopf des Kleinen. »Was ist den los? Warum weinst du? Jetzt wird doch alles gut! Du bist doch jetzt an einen sicheren Ort und wirst geliebt! Wieso zweifelst du so an allem?«

Nj sprang dem Jungen in die Arme. »Papa? Bist du es?«

Naruto streichelte ihm sanft übers goldene Haar und zog seinen Sohn näher an sich heran. »Ja mein Süßer, ich bin es! Wie geht es dir?«

Nj fing wieder an zu weinen und kuschelte sich an Naruto ran. »Wieso Papa? Wieso hast du mich allein gelassen? Ging es dir wenigstens besser danach? Hast du mich vermisst? Hast du überhaupt an mich gedacht?«

Naruto schlichen ebenfalls die Tränen in die Augen. »Natürlich habe ich dich vermisst und jeden einzelnen Tag habe ich an dich Gedacht und gehofft, dass es dir gut ging! Nur leider konnte ich nicht mehr zu dir zurück...«

Naruto lief ein Träne übers Gesicht und Nj sah zu ihm rauf. Nj strich ihm die Träne weg und lächelte ihn an. »Es wird alles wieder gut! Komm einfach mit mir! Dann werden alle wieder glücklich!«

Nj lächelte Naru breit an, wie oft musste der Kleine ihn schon aufmuntern? Naruto gab dem Kleinen einen Kuss auf die Wange und zog ihn wieder zu einer Umarmung zu sich. »Ich kann leider nicht mit dir mit, aber nun musst du meine Aufgaben übernehmen!« Der Kleine sah den Großen fragend an. »Ich überlasse dir die Aufgabe auf Sasuke und alle anderen auf zu passen. Natürlich musst du es also zum Hokage schaffen, damit du sie beschützen kannst! Finde viele Freunde und werde glücklich, schaff es auch, dass Sasuke wieder glücklich wird. Ich hab es leider nicht geschafft... Ich hab allen nur noch mehr Kummer gebracht, aber du wirst das wieder wett machen. Tust du mir den Gefallen?«

Naruto lächelte sein Sohn süß an und sein Sohn nickte nur stolz. »Ich werde dich nicht enttäuschen! Du kannst auf mich zählen!«

Naruto wuschelte ihm durchs Haar. »Das weiß ich doch!«

»Papa?« *Naruto gab ein fragendes Geräusch von sich und genoss die Nähe zu seinem Kind. »Wieso haben mich alle lieb?«*

»Ganz einfach, weil du mein Kind bist. Man muss dich lieb haben, ansonsten hat man sie nicht mehr alle! Du bist ein tolles, liebes, intelligentes, starkes und wundervolles Kind. Ich bin stolz darauf, dich meinen Sohn nennen zu können! Vergiss das bitte nicht! Du wirst der beste existierende Shinobi, daran glaube ich ganz fest!« *Naruto sah den Kleinen genau an und entdeckte das Amulett. Er nahm es in die Hand und klappte es auf. Eine weitere Träne kullerte ihm runter, als er die Fotos sah. »Hat Sasuke es dir geschenkt?« Nj nickte und Naruto konnte sein Blick von Sasukes Foto nicht lassen. »G-geht es... Sasuke gut?«*

Nj löste sich etwas von Narutos Griff und sah seinem Paps in die Augen. »Ja, mehr oder weniger...«

Naruto blinzelte verwirrt. »Was meinst du damit?«

Nj streckte sich und gähnte dabei ausgiebig. Er kuschelte sich an Naru und sah zu ihm hoch. »Er vermisst dich soooo sehr.« Während er "soooo" sagte, streckte er die Arme aus. »Auch die Anderen vermessen dich ganz doll, Sakura und Hinata haben oft wegen dir geweint. Aber ich glaube Sasuke vermisst dich am meisten... Er trägt immer deine Kette und hat fast überall, mindestens ein Foto von dir. Aber auch Sakura, Jiraiya, Tsunade und Iruka vermessen dich! Alle wollen dich zurück, warum kommst du den nicht mit mir?«

Naruto drückte Nj so fest gegen seine Brust, dass der Kleine schlecht Luft bekam. Aber er tat auch nichts dagegen. »Ich kann nicht mit, meine Zeit ist abgelaufen. Deine fängt aber gerade erst an, du hast noch ganz viel vor dir und das musst du auch schaffen! Geh langsam wieder zu Sasuke, er macht sich bestimmt schon sorgen. Vergiss bitte nicht was ich dir gesagt habe, lass dich, wenn du älter bist von Jiraiya trainieren. Pass gut in der Akademie auf und bau keinen Blödsinn.

Ich würde dir gerne noch so viel mehr sagen und ich würde so gerne mit dir kommen. Wenn es so weit ist, würde ich dir gerne helfen. Ich wäre so gerne dabei, wenn du deine erste Freundin hast. Ich würde so gerne soviel mit dir erleben, aber das geht leider nicht und ich hoffe Sasuke wird es für mich übernehmen. Ich hoffe, dass er dich beschützen wird! Wenn etwas ist, dann vertrau es ihm bitte an. Er wird dir bestimmt helfen! Eines Tages bist du stark und beschütze ihn!«

Nj nickte und Naruto gab ihm einen letzten Kuss auf die Wange. Langsam löste sich Naruto auf und Nj war wieder allein im Raum.

Allmählich wurde alles schwarz und Nj hörte ein paar besorgte stimmen...

»Und? Wie geht es ihm?«

»Sein Fieber ist stark gesunken und zittern tut er auch nicht mehr. Er müsste gleich aufwachen, siehst du? Seine Augenlider bewegen sich.«

»Wirklich?«

»Komm her und sieh es dir selbst an.« Vorsichtig öffnete Nj die Augen und sah in Sasukes schwarze Augen. Sasuke lächelte ihn schwach an. »Na? Wie geht es dir?« Nj

lächelt Sasuke breit an und sprang ihm in die Arme. Dabei flog ein nasses Tuch von seiner Stirn. Sasuke schien es ihm auf die Stirn gelegt zu haben. »Anscheinend wieder gut, das freut mich!«

»Mir geht es wieder ganz gut und weißt du was Sasuke?«

Sasuke lockerte seinen Griff um den Kleinen etwas und sah ihm in die Augen. »Nein, was den?«

»Ich werde eines Tages Hokage und dann werde ich dich und alle Dorfbewohner beschützen!«

Sasuke drehte sich zu Sakura um und die Beiden sahen sich verwirrt an. Dann näherte sich Sakura und streichelt ihm durchs Haar. »Ja, dass wirst du bestimmt! So, ich geh mal wieder. Lee wartet auf mich.«

Sasuke runzelte die Stirn. »Will ich wissen, warum du etwas mit Lee machst?«

Sakura lächelte Sasuke an. »Nö, dass geht dich nichts an!« Schon war Sakura aus der Tür verschwunden. Sasuke zog eine Fratze und sah ihr nach.

Er schüttelte seinen Kopf und sah Nj an. »Hast du gut geträumt?« Nj's Lächeln wurde breiter und er nickte enthusiastisch. »Ach ja? Und wovon hast du geträumt?«

Nj legte seinen Zeige Finger auf die Lippen und schloss dabei ein Augen. »Das verrate ich dir nicht!«

Sasuke fing an zu schmollen. »Warum denn nicht?«

Nj fing an zu lachen. »Weil es dich nichts angeht!«

Sasuke versuchte immer noch verzweifelt, es aus ihm heraus zu kitzeln. Der Zwerg hielt aber weiter hin dicht. Irgendwann gab Sasuke es mit einem Seufzen auf und legte sich zu Nj ins Bett. Der Kleine kuschelte sich an Sasuke und so schliefen sie dann ein.